

ARMINIA

SUPPORTER



AUSGABE #45

- Fanmobil in Scheffau
- Postheide-Fest
- Wheelsoccer-Turnier

...und vieles mehr!



ARMINIA SUPPORTERS CLUB



**ARMINIA
SUPPORTERS CLUB**

KOMM' IN DEN ASC!



ASC

**Nichts ist einfacher,
als sich bei Arminia zu engagieren!**

Liebe Supporter, liebe Arminen,

oft hören und lesen wir, wenn es um unsere schwarz-weiß-blauen Profis geht, den Begriff „Seuchenjahr“. Und in der Tat wird 2022 nicht als besonders erfolgreiches Jahr in die Geschichte von Arminia Bielefeld eingehen: Der Abstieg aus der Bundesliga, der Absturz auf den zeitweise letzten Tabellenplatz der Zweiten Liga. Erst die letzten Spiele machten Hoffnung auf ein besseres 2023.

Für den Gesamtverein war es allerdings kein „Seuchenjahr“ - der Begriff trifft eh viel besser auf die vorangegangenen Coronajahre zu. In 2022 kehrte das Vereinsleben wieder in den Arminia Supporters Club und in die anderen Abteilungen des DSC zurück und so können wir Euch hier nun wieder viel Bunt, Unterhaltsames und Abwechslungsreiches im Heft präsentieren.

Der ASC ist endlich wieder präsent. Mit unseren Auswärtsfahrten, unseren Veranstaltungen, unserem Engagement sind wir wieder für Euch da und es wird in 2023 noch spannender weitergehen. Dasselbe gilt für die anderen Abteilungen des DSC Arminia Bielefeld e.V.. In dieser Supporter-Ausgabe lest ihr von Festen, von Sitzungen, von Veranstaltungen, von sportlichen Erfolgen - so, wie es vor den (wirklichen) Seuchenjahren war und hoffentlich zukünftig auch bleibt.

Wir wünschen Euch und uns allen ein tolles 2023 und natürlich viel Spaß mit Supporter #45!


Jan-Hendrik Grotevent

Redaktionsleitung Supporter

INHALT

SEITE

Jahreshauptversammlung des ASC.....	4
Mit dem Fanmobil in Scheffau.....	10
Eiskunstlauf: Nordbergpokal.....	14
City Escape.....	15
Altliga: JHV-Bericht.....	16
Rollstuhlsport: Wheelsoccerturnier...20	

INHALT

SEITE

Fotomitte: Rollwagerl in Bielefeld.....	24
Postheide-Fest.....	26
Arminis International.....	32
Familienbegegnung im Stadtgasthaus.....	36
Partnerstadt Herford.....	38
Rundumbeobachters letzte Worte.....	46

ARMINIA SUPPORTERS CLUB

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2022

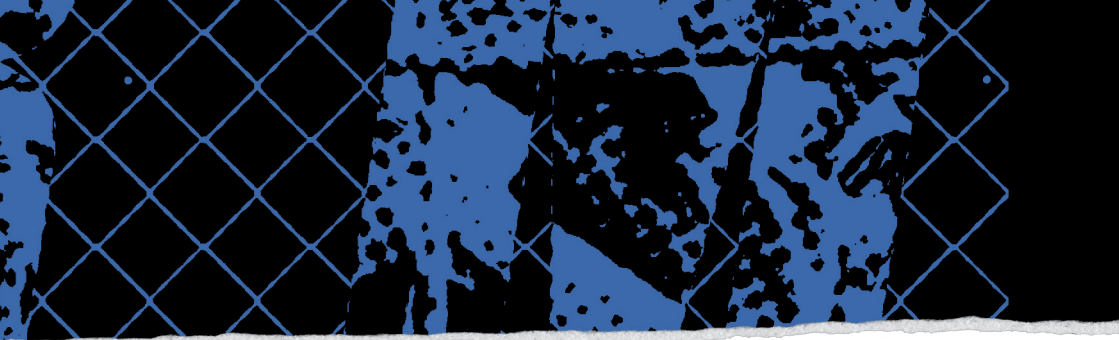
Am 14. September 2022 fand die JHV des ASC in der „Schwedenschanze“ auf der Osttribüne der Alm statt. Trotz der immer noch spürbaren Einflüsse der COVID19-Pandemie konnten wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/2022 zurückblicken. Außerdem haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Präsidiumsmitglied Dr. Olaf Köster leitete die Versammlung.

Nach der Begrüßung, den Eingangsformalitäten und dem Gedenken an verstorbene Mitglieder der Abteilung blickte Abteilungsleiter Sebastian Kraus auf das abgelaufene Geschäftsjahr und die Aktivitäten der Teams des Arminia Supporters Club in dieser Zeit zurück.

Unser Pavillon unter der Südtribüne nahm zum Heimspiel gegen Dortmund seinen regulären Betrieb wieder auf. Seitdem sind wir wieder bei jedem Heimspiel mit drei bis fünf Aktiven für euch vor Ort. Einige neue Fanartikel hat der ASC kreiert, unter anderem ein neues Shirt mit dem Slogan „Schwarz-weiß-blau ein

Leben lang“ und ein neues Freundschaftsshirt zusammen mit dem HSV Supporters Club. Das Fanartikel-Team hat zudem neue Winterbekleidung sowie ein neues Arbeitsshirt für die aktiven Mitglieder des ASC beschafft. Der Verkauf in unserem Fanartikel-Online-Shop ging kontinuierlich und erfolgreich weiter.

Das Fanmobil war in der vergangenen Saison zu allen Auswärtsspielen der Profis und zu vielen Spielen der Frauenmannschaft unterwegs. Bei den Geisterspielen in Leipzig, Freiburg und Frankfurt konnten wir unsere Sehbehindertenreporter zu den Spielen fahren, später konnten wir wieder den gewohnten Service für die Auswärtsfans anbieten: Die Aufbewahrung von Taschen, Informationen für die Fans sowie auch der Verkauf von Fanartikeln des ASC sowie des DSC. Ein besonderes Highlight war die Köln-Fahrt, wo wir vor dem Spiel unserem Fanclub „90+3“ einen unerwarteten Besuch abstatten konnten. In der Sommerpause war das Fanmobil zum ersten Mal beim Trainingslager in Scheffau mit dabei. Zusammen mit weiteren Arminen boten wir dort zwei



Touren in die sehenswerte Umgebung an (mehr dazu ab Seite 10). Die Resonanz war so positiv, dass wir die Fahrt im nächsten Jahr wiederholen wollen. Außerdem war das Fanmobil bei der Vorstellung der Frauenmannschaft zu Gast – wir haben das Glücksrad drehen lassen und Fanartikel verkauft.

Die Teams Event und ü50 hatten in der Saison 2021/2022 insbesondere in der Hinrunde noch stark mit den Herausforderungen der Pandemie zu kämpfen und konnten leider nicht alle Ideen und Veranstaltungen umsetzen. Nur unter Einschränkungen konnten wir eine Dreitagesfahrt zum Spiel in München durchführen: Dort war neben einem gemütlichen Abendessen und einem Weißwurstfrühstück natürlich das Spiel gegen den FC Bayern ein Highlight der Fahrt. Unsere

jährliche Weihnachtsfeier 2021 ist den steigenden Infektionszahlen und rechtlichen Einschränkungen zum Opfer gefallen und musste abgesagt werden: Das schon bestellte Catering haben wir spontan mit freundlicher Unterstützung der Firma Sygusch dem Bielefelder Tisch gespendet, so dass dort an Heiligabend und Silvester 150 Bedürftige verköstigt werden konnten. Außerdem konnten wir dem Bielefelder Tisch einige Tombolapreise sowie ASC-Winterjacken überlassen.

Im Januar haben wir bei regnerischem Wetter die „Spurensuche“ quer durch Bielefeld durchgeführt, mit durchweg positiver Resonanz. Die Spurensuche ist ein Rundgang durch den Bielefelder Westen zu historischen Orten der Täter und Opfer des Nationalsozialismus und wird regelmäßig auch vom

zur



Gesamtverein angeboten. Um dieses Angebot zu stärken, haben wir die Schulung von Tourguides finanziell unterstützt. Die Teilnehmer*innen waren angetan, aber auch bewegt nach der Ernsthaftigkeit der präsentierten Führung. Das geplante Meet&Greet musste in die nächste Saison verschoben werden. Zum Saisonabschluss ging es dann aber noch einmal für drei Tage nach Köln. Mit leckerem Abendessen und geselliger Stimmung ließ sich der Wochenendausflug zum Spiel beim FC gelungen abrunden.

Pandemiebedingt nahm die Behindertenbetreuung erst in der Rückrunde langsam Fahrt auf. Peter Heckmann stellte die Behindertenbetreuung komplett neu auf und strukturierte sie in insgesamt fünf Teams um: Team Innenraum, Team Tor, Team Kommentierung, Team Autistenloge sowie Team Begleitung. Es wurden dadurch viele Wege verkürzt, das Hilfeangebot noch intensiver professionalisiert und die Sichtbarkeit erhöht.

Die in der Vorsaison erworbenen Fachkompetenzen trugen ebenfalls zu einer spürbaren Professionalisierung innerhalb des Teams bei. Das Team besteht aktuell aus 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Behindertenbetreuung sowie neun Sehbehindertenreportern.

Die Behindertenbetreuung hat sich gemeinsam mit dem Bielefelder Aktionsbündnis Inklusion sehr erfolgreich mit einem Stand auf dem Leinewerbermarkt präsentiert, um über die gemeinsame Arbeit im Bereich der Inklusion zu berichten. Ebenso wurde gemeinsam ein bunter Nachmittag für ukrainisch geflüchtete Menschen und Familien organisiert, ca. 150 Menschen haben dieses Angebot im Stadtgasthaus wahrgenommen und sich untereinander vernetzt (mehr dazu ab Seite 36). Peter Heckmann und Tamara Gouveia haben an der Tagung der Fanclubs für gehörlose Menschen in Kiel teilgenommen und diese mit unseren gehörlosen Fans nachbesprochen. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen innerhalb der KGaA sowie des Vereins soll intensiviert werden.

Auch in der letzten Saison hat der ASC seine Rolle als Interessenvertretung der Fans und Mitglieder wahrgenommen. So war der ASC sowohl auf dem Online-Bundestreffen des Unsere Kurve e.V. Ende Januar 2022 als auch beim Bundestreffen in Präsenz im Juli 2022 in Fürth vertreten. Ein wichtiges Thema war hier der geplante Zusammenschluss der beiden europäischen Fanvertretungen Supporters Direct Europe und Football Supporters Europe. Im Rahmen von Unsere Kurve waren wir an der

Erarbeitung verschiedener Stellungnahmen beteiligt: im Januar 2022 forderten wir „Umgehend strengere Regulierung von Sportwetten“, im Juni 2022 lag der Fokus auf der Regionalliga: „Vorfahrt für den Sport – Schluss mit den Relegationsspielen der Regionalligameister“ und zum Start der neuen Saison 2022/23 erneuerten wir „Unsere fanpolitischen Forderungen zum Saisonstart“. Für Unsere Kurve nahmen wir am zweitägigen Treffen der AG-Fankulturen im Juli auf dem neuen DFB-Campus in Frankfurt teil. Anschließend an die Stellungnahme zur Sportwettenwerbung wurde auf Initiative von Unsere Kurve das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung gegründet, welches im August 2022 an die Öffentlichkeit trat. Der ASC ist hier in Person von Kristina Schröder vertreten. Das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung (BgSwW) setzt sich für die weitestgehende Einschränkung

von Sportwetten-Werbung durch die nötigen politischen Entscheidungen ein – wie es andere europäische Länder bereits vormachen – und fordert die beteiligten Institutionen im Sport zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und zur Stärkung von Forschung und Prävention auf. Darüber hinaus wurde weiterhin im Netzwerk Profifußball mitgearbeitet und die Entwicklungen, die aus der Taskforce entstanden sind, diskursiv begleitet. Auch das Kick Off-Projekt stand in 2022 auf der Tagesordnung, die Forschungsphase (Projektphase 1) ist abgeschlossen, nun steht die Projektphase 2 an. Auf lokaler Ebene war der ASC weiterhin in der Julius-Hesse-AG beteiligt.

Die Homepage des ASC ist in der Umgestaltung. Ein Konzept liegt vor, seine Umsetzung wird bis zum Jahresende erfolgen. Leider hat Facebook im

ASC - Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2021/22

Kontostand 01.07.2021	139.933,79 €						
Team	Ist-Ergebnis			Plan vor Saison			
	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Plan zu Ist
Erhaltenes Budget vom e.V.	84.000,00 €	0,00 €	84.000,00 €	84.000,00 €	0,00 €	84.000,00 €	0,00 €
Verwaltung + Förderung	1.604,92 €	18.501,08 €	-16.896,16 €	0,00 €	26.000,00 €	-26.000,00 €	9.103,84 €
Botschafter	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	3.000,00 €
U50	2.434,00 €	5.012,50 €	-2.578,50 €	4.000,00 €	9.000,00 €	-5.000,00 €	2.421,50 €
Event	2.268,90 €	7.842,95 €	-5.574,05 €	7.000,00 €	20.000,00 €	-13.000,00 €	7.425,95 €
Fanmobil	0,00 €	11.104,32 €	-11.104,32 €	0,00 €	8.000,00 €	-8.000,00 €	-3.104,32 €
Behindertenbetreuung	250,00 €	5.594,09 €	-5.344,09 €	0,00 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	-2.344,09 €
Fanartikel	2.079,00 €	527,41 €	1.551,59 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	1.551,59 €
Pavilion	0,00 €	790,00 €	-790,00 €	0,00 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	2.210,00 €
Supporter Magazin	0,00 €	6.562,44 €	-6.562,44 €	3.500,00 €	20.000,00 €	-16.500,00 €	9.937,56 €
Fanpolitik	0,00 €	3.648,40 €	-3.648,40 €	0,00 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	-648,40 €
Audio, Video, Livestream	0,00 €	589,73 €	-589,73 €	0,00 €	2.000,00 €	-2.000,00 €	1.410,27 €
Internet	0,00 €	192,19 €	-192,19 €	0,00 €	1.500,00 €	-1.500,00 €	1.307,81 €
	92.636,82 €	60.365,11 €	32.271,71 €	103.500,00 €	103.500,00 €	0,00 €	32.271,71 €
Kontostand 30.06.2022	172.205,50 €						
Wechselkassen	100,00 € Pavi						
	50,00 € Fanmobil						

220,00 € Spenden an die Fußballjugend-NLZ
 2000 Lollis Sachspende - Arminis (Wert 246,25 €)
 2000 Lollis Sachspende - Fußballschule (Wert 246,25 €)
 5.000,00 € Anschubfinanzierung Traditionsmanufaktur
 10.450,90 € Erhaltene Spenden Comspace für Serverleistung



Oktober 2021 ohne Vorwarnung und echte Erklärung unsere bisherige, seit 2011 bestehende Profilseite gesperrt. Trotz diverser Kontaktversuche zu Facebook war es nicht möglich, diese Sperrung aufheben zu lassen. Immerhin konnten wir nach mehreren Monaten und hartnäckigem Nachbohren zumindest den Grund für die Sperrung abschließend klären: Der Algorithmus von Facebook hielt unsere alte Seite offensichtlich für ein unerlaubtes Imitat der Seite des Gesamtvereins und damit eine Urheberrechtsverletzung. Ändern tat das allerdings nichts: es war schlicht nicht möglich, bei Facebook Kontakt zu einer Person oder Instanz zu bekommen, die diesen technischen Algorithmus übersteuern konnte oder ein Interesse hatte, sich uns anzunehmen. So haben wir leider nicht nur 5.500 Follower verloren, sondern auch viele, viele Inhalte aus der ASC-Geschichte. So ging es übrigens auch nicht nur uns, auch mehrere andere Abteilungen des DSC waren davon betroffen. Im Mai 2022 sind wir hilfswise mit einem neuen Facebook-Profil an den Start gegangen. Hierbei ist ein Design verwendet worden, das den CI-Vorschriften des DSC Arminia Bielefeld entspricht, aber den erwähnten „kritischen Algorithmen“ weitestgehend und (hoffentlich) dauerhaft ausweicht. Nach der Sperrung des Facebook-Profiles waren wir im Herbst 2021 auf das schon

länger bestehende Twitter-Profil des ASC ausgewichen. Seitdem wird es kontinuierlich mit Inhalten gefüttert. Ebenfalls seit Mai 2022 hat der ASC nun auch ein Instagram-Profil.

Die Pandemie wirkte sich wie in den Vorjahren auf unser Abteilungsmagazin aus. Im Frühjahr 2022 ist Ausgabe #44 des Heftes erschienen, dessen Inhalte bis zu einem Jahr alt waren. Außerdem ist im Sommer 2022 ein Themenheft „Profifußballfan“ veröffentlicht worden, dass keine Vereinsaktivitäten, sondern „Nachdenkereien“ verschiedener Autor*innen zum Thema Fansein im Profifußball präsentierte. Unter anderem hatte Präsidiumsmitglied Dr. Olaf Köster einen Artikel beige-steuert. Das Heft erfuhr ein hohes und positives Feedback. Neben dem Supporter-Heft haben wir diverse Plakate entworfen und am Pavillon sowie am Fanladen ausgehängt. Inhalte sind Mitgliederwerbung, Veranstaltungen und Fanartikel. Ebenfalls neu sind Handzettel zur Mitgliederwerbung und ein ASC-Lesezeichen, die zurzeit am Pavillon und auf Ständen des ASC verteilt werden.

Das Team Medien will personell wachsen. Seit Sommer 2022 werden wir vom Fotografen Michael Meßmann unterstützt. Ziel ist ein „Reporter- und Marketing-Team“, das in Form eines (digitalen) Newsrooms



zusammenarbeitet. Außerdem plant das Team Medien die Anschaffung von GiveAways. Auch unsere öffentliche Präsenz mit Infoständen möchten wir fortführen und intensivieren.

Sebastian Kraus bedankte sich abschließend bei allen ehrenamtlich Aktiven, die all diese Angebote der Teams so ermöglicht hätten. Ohne sie wäre der ASC nicht möglich und denkbar.

Kassenwart Thomas Uellendahl trug im Folgenden seinen Bericht vor (Übersicht siehe Seite 7). Das hohe positive Gesamtergebnis ist wie im Vorjahr vor allem auf geringere Ausgaben zurückzuführen, da die COVID19-Pandemie die Aktivitäten einschränkte. Thomas Uellendahl dankte ausdrücklich der Firma Comspace, die uns ihre Serverleistungen für die Internetseite und den Livestream zur Verfügung stellt. Er bedankte sich außerdem für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Buchhaltung des DSC Arminia, namentlich Patrik Krausch und Jörg Wehmeyer.

Die Kasse wurde am 19.07.2022 von Alfred Kontermann und Jörg Winkelmann geprüft. Die Prüfer stellten ein ordnungsgemäßes Belegwesen ohne Mängel fest und empfahlen der Versammlung, den Vorstand zu entlasten. Nach entsprechendem Antrag

wird der Abteilungsvorstand Sebastian Kraus (Abteilungsleitung), Kristina Schröder (stellvertretende Abteilungsleitung), Thomas Uellendahl (Kassenwart), Jürgen Lettmann und Jan-Hendrik Grotevent (Beisitzer) ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen entlastet.

Wie immer im Zwei-Jahres-Turnus stand die Wahl eines neuen Vorstandes an. Die Mitglieder des aktuellen Vorstandes stellten sich als Kandidat*innen erneut zur Wahl und wurden unter der Wahlleitung von Brigitte Kamp in den Vorstand gewählt. Nach der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes stellt sich die Aufgabenteilung wie folgt dar: Jan-Hendrik Grotevent (Abteilungsleitung), Kristina Schröder (stellvertretende Abteilungsleitung), Thomas Uellendahl (Kassenwart), Jürgen Lettmann und Sebastian Kraus (Beisitzer). Sebastian Kraus hatte bereits im Vorfeld erklärt, aus zeitlichen Gründen nicht erneut für die Abteilungsleitung zu kandidieren.

Zur Wahl der Rechnungsprüfenden stellen sich Jörg Winkelmann und Simone Niermann zur Verfügung. Die Jahreshauptversammlung stimmt einer offenen Wahl en bloc zu. Jörg Winkelmann und Simone Niermann werden mit 15 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

FANMOBIL

AM WILDEN KAISER

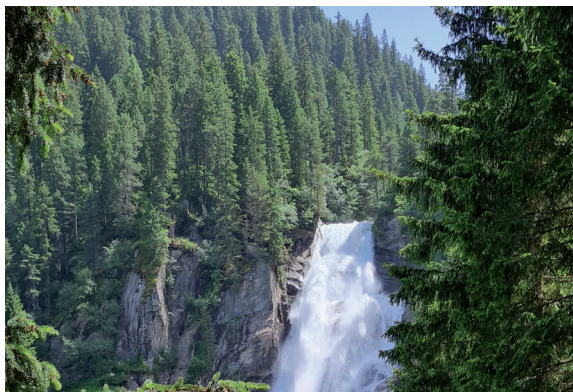
Zum ersten Mal hat das Fanmobil des Arminia Supporters Club unsere Profis ins Trainingslager an den Wilden Kaiser begleitet. Wir haben natürlich beim Training zugesehen und bei den Testspielen genau aufgepasst, aber auch zusammen mit weiteren Fans die Gegend erkundet. Ein Reisebericht.

Wir starten mitten in der Nacht, schließlich wollen wir pünktlich zum ersten Training in Scheffau sein. Um Mitternacht rollen die Reifen des Fanmobils Richtung Österreich. Zu dritt machen wir uns auf den Weg. Nach acht Stunden mit freien Straßen sind wir schließlich in Tirol. Ein fantastisches Panorama, in dem unsere Blauen sich auf die Saison vorbereiten. Wir frühstücken an einer Tankstelle einen guten Kaffee und auch eine

erste Gerstenkaltschale, die gibt es frisch gezapft an dieser Tanke.

Es ging direkt zum Trainingsgelände und tatsächlich kamen wir genau richtig zur ersten Einheit unserer Blauen. Nachdem wir unsere Unterkunft bezogen und uns ein wenig ausgeruht hatten, stand auch schon das erste Testspiel an. In Jenbach trat Arminia gegen CS Universität Caravaggio an und verlor 1:4 ... da war Luft nach oben.

Während also unsere Kicker im Training schwitzten, machten wir unseren ersten Ausflug ins Umland zu den Krimmler Wasserfällen. Sie sind die höchsten Wasserfälle Österreichs und die fünfhöchsten der Welt. Die Krimmler Ache fließt hier in die Tiefe und mündet am Fuß der Berge in die Salzach. Unter anderem haben wir zwei



Fans dabei, die 18 Stunden mit dem Neun-Euro-Ticket aus Ostwestfalen nach Scheffau gefahren sind (Wow!). Bei sommerlichen Temperaturen geht es ein paar ordentliche Höhenmeter rauf - da denkt man schon nach, ob man Wasser aus der Krimmler Ache trinkt oder doch lieber in einer nahe gelegenen Kneipe. Interessant auch die Schilder am Wegesrand. „Noch 20 Minuten Weg“, gefolgt von „Noch 30 Minuten Weg“. Aber es lohnt sich. Die Krimmler Wasserfälle sind ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Tags darauf drehen die Blauen weiter ihre Runden. Wir ebenso. Wir entdecken einen Laden und decken uns mit Spirituosen ein. Zum Beispiel gibt es Kakaoschnaps. Und jede Menge andere interessante Destillate, die wir testen und ... na ja, lassen wir das. Jedenfalls genießen wir den Aufenthalt in Tirol. Schön ist, dass dort viele hübsche Orte am Wegesrand liegen. Mayrhofen etwa haben wir einfach mal mitgenommen. Das malerische Städtchen lebt vom Tourismus: Im Europahaus finden das ganze Jahr über Kongresse statt. Im Winter kommen die Skifahrer*innen nach Mayrho-



fen und so finden sich dort reichlich (Après)Ski-Angebote. Doch auch für die Sommertouristen ist gesorgt, wie zum Beispiel reiselustige Arminen, die sich hier spontan einen Eiskaffee gönnen.

Ebenso spontan starten wir am nächsten Tag einen Kurztrip: „Lasst einfach mal gucken, wo sie den Bergdoktor drehen!“. Gesagt getan, auf zum Hintersteiner See. Der liegt auf dem Gemeindegebiet von Scheffau. Der Sage noch soll der See als Strafe entstanden sein, als die reichen Bauern des Umlands kaum noch Landwirtschaft, sondern vielmehr Kegeln im Kopf hatten (oder so ähnlich).

Ein Reisehighlight am nächsten Tag: Wir bieten den mitgereisten schwarz-weiß-blauen Fans eine Fahrt zur Zillertaler Höhenstraße an. Mit sechs Personen fährt das Fanmobil hinauf. Die bei Motorradfahrer*innen sehr beliebte Straße verläuft in etwa 2.000 Metern Höhe über dem Zillertal. Wir genießen eine sensationelle Aussicht.

Fast verhaselt es den Fan-Abend – im wahrsten Sinne des Wortes. Kurz bevor zum Meet and Greet gebeten wird, ging ein gewaltiges Gewitter über Scheffau nieder. Das hält uns jedoch nicht davon ab, den kurzerhand nach drinnen verlegten Fan-Abend zu besuchen. Dort lernen wir unseren neuen Trainer Uli Forte und die neuen Spieler kennen, leider kommt kaum ein anderer unserer Kicker dazu.

Aber die haben ja auch noch ein Testspiel vor der Brust. Am darauffolgenden Tag stehen die Blauen in Saalfelden auf dem Platz. Kleiner Funfact: Der dort beheimatete FC Pinzgau Saalfelden wird von Christian Ziege trainiert. Arminia tritt jedoch nicht ge-

gen den Ex-Coach an, sondern gegen den griechischen Meister Olympiakos Piräus und liefert beim 3:1 ein über weite Strecken überzeugendes Match ab. Sowieso behalten wir als geschulte Trainingskiebitze einen positiven Eindruck von Trainer und Mannschaft – und täuschen uns, wie wir ja heute leider wissen.

Dann geht es wieder zurück nach Ostwestfalen. Es war ein toller Trip – wunderbares Wetter, wunderbare Landschaft. Wir haben viele nette Leute kennengelernt und uns über den regen Austausch mit ihnen gefreut, sei es während der Trainingseinheiten oder der Spiele, sei es bei vielen gemeinsamen Abendessen oder unseren gemeinsamen Entdeckungstouren. Wir haben gerne ein ergänzendes Programm zur reinen Fußballreise angeboten und werden das in Zukunft auch wieder tun. Als „Schnittstelle“ zwischen Fans und Verein ist uns dies auch sehr wichtig.

Es war eine sensationelle Woche! Servus, bis nächstes Mal!





ARMINIA SUPPORTERS CLUB



ASC Bielefeld



@asc_bielefeld



@asc_bielefeld

FOLGT DEM ASC

**Stehen Sie mit Ihren
Geschäftsprozessen
nicht länger im Abseits!**

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN

EDIFACT & KOMMUNIKATION

Hans-Jürgen Laufer

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0

Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: hlauffer@edimeden.de

www.edimeden.de

UNH+1+INVOIC:
D:01B:UN:EAN00
8'BGM+380+38
3+9'DTM+137:2
0071115:102'N
AD+SU+439989
9175941::9++
EDIMEDIEN+
Bussardweg 5 +
Leopoldshöhe+
33818+DE'

EISKUNSTLAUF NORDBERGPOKAL

Für Arminias Eiskunstlauf-Abteilung stand der erste Wettbewerb der Saison an - mit Erfolg!

Die Eiskunstläufer*innen vom DSC Arminia Bielefeld haben am 19.11.2022 am ersten Wettbewerb in der Saison teilgenommen. Dabei erreichten sie, unter der Leitung von Marina Reitenbach, beim Nordbergpokal in Bergkamen einige Erfolge:

1) Kategorie Freiläufer 1A:

Polina Abramov - 7. Platz

2) Kategorie Freiläufer 1C:

Emilia Jacobfeuerborn - 11. Platz

3) Kategorie Freiläufer 2:

Daria Abramov - 3. Platz

4) Kategorie Figurenläufer B:

Milana Diatschenko - 8. Platz

5) Kategorie Kunstläufer A:

Maria Abramov - 2. Platz

6) Kategorie Neulinge 1A:

Lorena Barg - 2. Platz

7) Kategorie Neulinge 2A:

Aurelia Alberti - 5. Platz

8) Kategorie Neulinge 2 Jungen:

Manfred Fassnacht - 1. Platz

Wir gratulieren zu diesen tollen Resultaten!



CITY ESCAPE

ARMINIA SUPPORTERS CLUB

Schnitzeljagd, Sightseeing und Escape Room mitten in Bielefeld. Das klingt spannend, da sind wir dabei! Und so machten sich im August 2022 14 Teilnehmende in drei Gruppen quer durch die Leineweberstadt auf die Suche nach dem verschwundenen Professor – und um einen wunderbaren Sommerabend zu genießen.

Das Unternehmen Raum&Zeit, unweit der Alm gelegen, bietet nicht nur klassische Escape Rooms an. „Der verschwundene Professor“ beschränkt sich nicht auf vier Wände, sondern erweitert das Escape Game auf ganz Bielefeld.

Also machten wir uns als „Feierabend-detektive“ auf die Suche nach dem verschwundenen Professor Korbinian von Ravensberg. Unterstützt durch eine Web-App schickte uns die Story an verschiedene Punkte in der Stadt. Dort stellten uns Hinweisschilder vor Rätselaufgaben, die wir lösen mussten, um zum nächsten Punkt zu gelangen. Doch nicht nur unsere Pfliffigkeit und Kombinationsgabe waren gefragt. Jeder Markierungspunkt des

City Escape erzählte uns Anekdoten über die nähere Umgebung und damit lernten wir auch interessante Dinge über Arminias Heimatstadt.

So mussten wir zum Beispiel die Straßenbahnhaltestelle Oetkerhalle, durch die viele von uns bei jedem Spieltag so oft pilgern, genauer unter die Lupe nehmen. Oder die Kraniche im Bürgerpark kennenlernen. Die Alm selbst und die Geschichte unserer Arminia waren natürlich auch ein Punkt auf der Suche nach Professor von Ravensberg. Das Schöne an der Tour: Am Weg lagen genug Kioske, Bars und Eisdielen, an denen wir uns mit Wegebier versorgen konnten. Der Weg führte uns zum Beispiel über den Siegfriedplatz – klar, dass wir dort etwas länger einkehrten.

Der City Escape war ein lustiger, geselliger Abend mit einer unterhaltsamen Schnitzeljagd und einem wunderbaren Abendspaziergang durch Bielefeld. Er endete schließlich am ... aber nein, wir wollen nicht zu viel verraten. Anstatt dessen empfehlen wir Euch, den verschwundenen Professor selbst zu suchen. Es lohnt sich!

ALTliga

JHV-BERICHT

Die **Jahreshauptversammlung der Altliga** fand am **07.07.2022** in der **Neuen Schmiede in Bethel** statt. **Zusammen mit den erschienenen Abteilungsmitgliedern** blickte der **Abteilungsvorstand** in **gemütlicher und konstruktiver Atmosphäre** auf das **Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.22** zurück.

Kassenbericht und Entlastung des Abteilungsvorstandes

Nach dem Kassenbericht von Carsten Sonntag, wurde von den Kassenprüfern Harald Weitz und Dirk Bockholdt die Entlastung des Abteilungsvorstandes empfohlen. Daraufhin wurden Peter Garstecki (Abteilungsleiter), Carsten Sonntag (Schatzmeister) und Jörg Ludewig (Sportlicher Leiter) entlastet.

Bei den danach folgenden Neuwahlen wurde Peter Garstecki wieder zum Abteilungsleiter gewählt, Carsten Sonntag zum Stellvertreter und Schatzmeister. Carsten Fischer wählten die Teilnehmer als neuen sportlichen Leiter. Er übernimmt den Posten von Jörg Ludewig, der aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist. Die Altliga-Abteilung bedankte sich bei der Gelegenheit bei Jörg für seine hervorragende Arbeit in den letzten Jahren und äußerte die Hoffnung, dass dieser die Abteilung an anderer Stelle weiter unterstützt.

Im Anschluss erfolgte der Bericht für das vorangegangene Geschäftsjahr: Zwar habe die Covid19-Pandemie die Aktivitäten immer noch eingeschränkt, die Weihnachtsfeier musste beispielsweise erneut abgesagt werden, dennoch gebe es einiges aus den Teams zu berichten.

Ü32

Im April organisierten Sven Lather und Florian Müller zu Gunsten der Ukraine-Hilfe ein Benefizspiel der neu gegründeten Traditionsmannschaft





mit unserer Ü32 gegen eine Stadtauswahl aus Enger. Zu diesem Spiel kamen über 600 Zuschauer*innen und es ergab sich ein Erlös von 6.500,-€. Ergänzend spendete die Altliga selbst 1.000,-€.

Nachdem es wieder keine Hallenrunde gab, nahm die Ü32 an einem internationalen Turnier mit 24 Mannschaften in Kössen/Österreich statt und wurde dort Turniersieger. Insgesamt 18 Mitglieder nahmen an diesem sehr schönen Event teil und freuen sich schon auf das nächste Turnier in 2023. Aktuell bereitet sich die Mannschaft auf die erstmals wieder stattfindende Hallenmeisterschaft vor.

Ü40

Die Ü40 wurde in Kaiserau Westfalenmeister und qualifizierte sich für die westdeutschen Meisterschaften in Duisburg, wo sie nach spannenden Spielen, u.a. gegen Bayer Leverkusen, einen guten 3. Platz belegte.

Ü50

Die Ü50 wurde Stadtmeister, Westdeutscher Meister in Duisburg und nahm an der Deutschen Meisterschaft in Berlin teil. Leider erwischte man dort keinen Sahnetag, sondern hatte viel Pech mit Verletzungen von Studti und dem Torwart Andi Baran, sodass am Ende nur der 5. Platz belegt wurde. Nächstes Jahr wird das Team versuchen, sich wieder zu qualifizieren und ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Ü60

2022 gründete die Abteilung eine neue Ü60, die gleich im Mai Stadtmeister wurde und sich für die Westfalenmeisterschaften in Kaiserau qualifizierte. Leider stand die Meisterschaft unter keinem guten Stern, da ein Spie-

ler aus dem Kreis Höxter vor dem ersten Spiel einen Herzinfarkt erlitt und Arminia die Mannschaft zurückzog, da keiner mehr Lust hatte, zu spielen.

Walking Blues

Am 26.05. fand in unserer Partnerstadt Vermold das 2. Alm Cup Turnier mit 16 Mannschaften statt, u.a. mit Twente Enschede, Old Stars Brügge, Werder Bremen und dem 1. FC Nürnberg. Nach einem tollen Tag wurde der 1. FC Nürnberg der verdiente Turniersieger. Alle freuen sich schon auf unseren 3. Alm Cup im Juni 2023. Unsere Walking Footballer nahmen auch an zwei internationalen Turnieren in Brügge (Belgien) und Almelo (Niederlande) teil und belegten unter jeweils mehr als 20 Mannschaften einen zweiten bzw. vierten Platz.

Sonstiges

Am 12.03. fand auf der Alm ein Fotoshooting mit über 60 aktiven Spielern für die neue Homepage der Abteilung statt.

Das jährliche Sommerfest, zu dem alle Altligamitglieder mit Begleitung eingeladen waren, fand dieses Jahr in der Edimeden-Arena statt: Über 120 Personen nahmen das Angebot wahr und verbrachten bei Speis und Trank, Torwandschießen, Kinderschminken uvm. einen sehr schönen Tag, der zum Zusammenhalt der Abteilung beigetragen hat.

Wer mehr über die Altliga erfahren möchte oder Interesse hat, selbst mitzumachen, erreicht die Abteilung gerne unter altliga@arminia.de.

SCHÜCO ARENA





ARMINIA SUPPORTERS CLUB

ASC Fanartikel · Veranstaltungen · Informationen

ARMINIA SUPPORTERS CLUB



BESUCHT UNS AM PAVI (EINGANG SÜD)



SPASS IM NETZWERK

jetzt auch im Büro

Lerne deine Kollegen neu kennen mit

www.talee.de

ROLLSTUHLSPORT

WHEELSOCCERTURNIER

Am 11. Juni 2022 in der Zeit von 9:30 bis 17:00 Uhr fand in der Bielefelder Alm-Sporthalle (Melanchthonstraße 31, 33615 Bielefeld) das 2. Wheelsoccer-Turnier des DSC Arminia Bielefeld e.V. (Abteilung RollstuhlSPORT) statt.

Die Abteilung RollstuhlSPORT des DSC Arminia Bielefeld wurde bereits 2016 ins Leben gerufen, nachdem sich der RollstuhlSPORTverein, welcher vorher unter der Leitung von Integra bestand, auflöste.

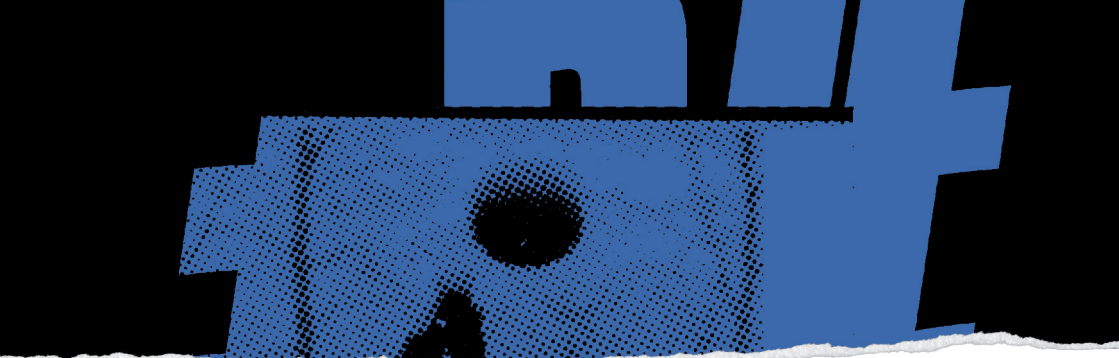
Wheelsoccer ist eine noch nicht ganz bekannte Sportart, sie war das erste Mal 2017 in Dortmund auf einem öffentlichen Schauplatz zu bestaunen. Sie kann von allen Menschen mit Behinderung betrieben werden kann, wobei es nicht darauf ankommt, wie stark die Einschränkungen sind. Ganz

unter dem Motto „Inklusion“ können zudem auch Menschen ohne Beeinträchtigungen diese Sportart betreiben.

Das Ziel ist es - ähnlich wie beim Fußball - einen Pezziball in ein 5 Meter großes Tor zu befördern. Dabei muss der Ball stets den Boden berühren und darf von den Spieler*innen nur mit einer Hand oder dem Rollstuhl vorangetrieben werden. Der Torraum, der von den Spieler*innen nicht überfahren werden darf, beträgt 1,8m x 5m. Die Spielzeit der einzelnen Spiele betrug an diesem Tag 15 Minuten ohne Halbzeitpause.

Eine Mannschaft besteht bei Wheelsoccer-Turnieren stets aus vier Feldspieler*innen plus einem Torwart pro Mannschaft. Es dürfen sich pro Mannschaft zu dem höchstens zwei E-Rolli-Fahrer*innen auf dem Spielfeld bewegen. Generell gelten Menschen, deren Beweglichkeit stark eingeschränkt ist, als sogenannte „besondere Spieler*innen“. Ihnen darf der Ball nicht weggenommen werden.





Die Gäste aus Berlin reisten einen Tag vor dem Turnier mit öffentlichen Verkehrsmitteln an und verbrachten eine Nacht im Hotel, um am Spieltag pünktlich vor Ort zu sein.

Anders als beim klassischem Fußball werden die Spieler*innen nicht in Mannschaftsbussen zum Spiel gefahren, es bedarf also eines hohen Maßes an Selbstorganisation, an

einem solchen Turnier teilnehmen zu können.

Insgesamt nahmen an dem Turnier in Bielefeld acht Mannschaften teil. Es gab an diesem Tag 28 Spiele zu bestaunen.

Bei den U18-Mannschaften stellten die Arminenflitzer des DSC Arminia Bielefeld zwei Mannschaften auf. Au-



Berdem waren in der Kategorie der unter Achtzehnjährigen die Mannschaft Rolli to go (Lippetal) sowie die Schule am Weserbogen aus Bad Oeynhausen mit zwei Mannschaften am Start. Der Wanderpokal bei den unter Achtzehnjährigen ging an die Mannschaft Arminenflitzer I aus Bielefeld.

In der Altersklasse über 18 Jahren nahmen die Mannschaften Crazy Dorlins Berlin vom SV Pfeffersport e.V., sowie die Bielefeld All Stars und die Rolling Stones aus Bielefeld an dem Wheel-soccer-Turnier teil. Den Wanderpokal in dieser Altersklasse sicherten sich die Gäste aus Berlin.

Abseits des Spielfeldes gab es auch kulinarisch einiges zu entdecken. Ein vielseitiges Buffet mit Kuchen, Salaten und vegetarischer Quiche sorgte in der Alm-Sporthalle für das leibliche Wohl von Spieler*innen, Helfer*innen



sowie Besucher*innen. Auf dem Außengelände stellten die Gebrüder Dohle GmbH einen Wagen zur Verfügung, an dem sie alle Anwesenden gegen Spenden, die dann der Abteilung Rollstuhlsport des DSC Arminia Bielefeld e.V. zugute kamen, mit Bratwurst und Pommes bewirteten.

Insgesamt war auch außerhalb des Spielfeldes der Zusammenhalt der Mannschaften deutlich zu erkennen.



JOHANNITER

Wirkt sofort! Der Johanniter-Erste-Hilfe-Kurs.

Erste Hilfe kompakt: Bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erlernen Sie alles Wichtige der Ersten Hilfe an einem Tag. Dies macht unser spezielles Ausbildungskonzept möglich: Erleben Sie mit unseren Trainern eine „Lernreise“, die Erste Hilfe mit viel Praxis auf den Punkt bringt.

Weitere Informationen unter:
0800 2990900 (gebührenfrei)
www.johanniter/ostwestfalen



Es bildeten sich in den Pausen immer wieder kleine Gruppen von anwesenden Personen, die sich über den Spieltag und andere Dinge unterhielten.

Zusammenfassend war es ein sehr gelungener Turniertag. Es ließ sich in viele lachende Gesichter blicken.

Aufgrund des hohen Anklangs und des großen Spaßfaktors an diesem Tag hat der Abteilungsleiter des DSC Arminia Bielefeld e.V. Dietrich Keller bereits eine weitere Auflage des Wheelsoc-

cer-Turniers für das nächste Jahr geplant. Der Termin wird der 10. Juni 2023 sein. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal bei allen Spieler*innen, die uns dieses Jahr mit ihrem Spaß am Sport sowie ihrem Ehrgeiz einen wunderschönen Turniertag beschert haben.

Auch möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfer*innen sowie den Sponsoren bedanken, ohne die das Turnier gar nicht erst hätte stattfinden können.



FOTOMITTE



Beim Gastspiel des FC Bayern auf der Alm kommt der I.Rolli-Fanclub Rollwagerl aus München zu Besuch. Gute Gelegenheit für ein fröhliches Beisammensein!



ein so
ein so

ROLLWAGERL IN BIELEFELD



POSTHEIDE-FEST

TRADITION, ZUKUNFT, SPAß

Bei herrlichem Sommerwetter lud die Abteilung Frauen- und Mädchenfußball des DSC Arminia zum Stadionfest auf die Postheide. Viele Jahrgänge der schwarz-weiß-blauen Fußballmädels traten zu Freundschaftsspielen an. Eröffnet wurde das Festwochenende durch unsere Traditionsmannschaft. Es war ein wunderbares Fest mit toller Stimmung.

Am ersten Augustwochenende war es soweit: Auf der Postheide, seit 2019 Heimat von Arminias I. Damenmannschaft, fand das dreitägige Stadionfest der Abteilung statt. Hochsommerliches Wetter, Ferien und ein spannendes Ballsportprogramm- das versprach eine Menge und hielt es auch. Den Anfang machte Arminias Traditionsmannschaft.



DSC Arminia Bielefeld Traditionsmannschaft gegen TuS 08 Senne 15:1

Etwa 500 Zuschauer waren zu Gast, als Eilhoff, Feick, Ulm und Co. am Freitag gegen den „Lokalmatador“ antraten. Ein in mehrfacher Hinsicht traditionelles Spiel, schließlich nutzte der Kreisligist den Platz in Windflöte, bevor ihn der DSC Arminia Bielefeld für seine Frauenmannschaft übernahm. Und Arminias Traditionskicker können es noch - die Recken aus etwa 40 Jahren bewegter DSC-Vergangenheit zeigten das eine oder andere Schmankerl und ein paar wunderbare Spielzüge.



Arminia U13 gegen SV Lippstadt 08 U15 8:2

Die U13-Mädels der Blauinnen eröffneten den Samstag auf der Postheide. Gespielt wurde auf dem kleinem Feld. Unsere Nachwuchs-Blauinnen zeigten ein tolles Spiel mit einer Menge taktischem Verständnis und viel Spielwitz. Der hohe Sieg ist gegen die zwei Jahre älteren und in dieser Altersklasse entsprechend körperlich überlegenen Gegnerinnen keine Selbstverständlichkeit – schon gar nicht, wenn man bedenkt, dass ein komplett neuer Kader zum ersten Mal zusammen spielte. „Und wir haben unter der Woche zum ersten Mal zusammen trainiert“, war Trainer Lutz mit Recht stolz auf seine jungen Kickerinnen.



Arminia gegen FFC Nethegau 21 3:0

Natürlich darf im Rahmen eines Stadionfestes die erste Frauenmannschaft nicht fehlen. Die Blauinnen bestritten gegen Nethegau ihr drittes Testspiel der Saisonvorbereitung und gewannen in einem vor allem in der zweiten Halbzeit sehenswerten Match mit 3:0. Die Tore schossen Lea Bartling, Lisa Lösch per Elfmeter und Susanne Werner. Es war nicht nur der dritte Sieg im dritten Test, sondern auch das dritte „Zu Null“. Das machte (wie wir nun wissen: Begründet!) optimistisch für die anstehende Regionalligasaison.



Arminia U23 gegen Borussia Dortmund 4:0

Die zweite Mannschaft empfing am Sonntag den BVB. Die vor einem Jahr gegründete Frauenmannschaft von Borussia Dortmund spielte in ihrer allerersten Saison in der Kreisliga alles an die Wand – alle Spiele gewonnen, eine Tordifferenz von plus 140. Nun trat der frischgebackene Bezirksliga-Aufsteiger bei Arminias U23 an, ihrerseits frischgebackene Westfalenliga-Aufsteiger. Natürlich ein deutlicher Klassenunterschied, aber: „Der BVB hat ein 0:4 kassiert. Bei Arminia. Der zweiten Mannschaft.“. Wann kann man das schon mal sagen?



Arminia U14 gegen Borussia Mönchengladbach U15 0:9

Die U14 spielte die letzte Begegnung des Postheide-Festes. Direkt im Anschluss an ein Trainingslager mussten die Mädels der Erschöpfung und den älteren – und wirklich starken – Gegnerinnen vom Niederrhein Tribut zollen. Passiert. Und die Tordifferenz des Wochenendes lautet immer noch: Arminias Frauenabteilung gegen Rest der Welt 15:11.



Postheide-Feeling

Dass die Postheide eine herrlich familiäre Begegnungsstätte im Fußball- und Vereinsleben des DSC Arminia Bielefeld ist, muss eigentlich nicht betont werden ... oder doch, da das Postheide-Fest genau das noch einmal ganz besonders unterstrichen hat.

Es ist dieses Ambiente, in dem man viele Leute trifft und schnell mit ihnen ins Gespräch kommt - sei es das Schwärmen über alte Zeiten, sei es die Saisonprognose für die Blauinnen, sei es überregionaler Fußballtalk mit Gladbachern oder den zahlreich angereisten BVB-Fans. Es sind die netten kleinen Details, etwa wenn die Spielerinnen der ersten Mannschaft die Bratwurstbude übernehmen und ihren Nebenjob als „Frittenschiebe-

rinnen“ mit großer Ernsthaftigkeit wahrnehmen. Es ist das Interesse, dass die Mädels bei Sponsoren wecken. Einige Unternehmen präsentierten sich auf der Postheide. Der Arminia Supporters Club war übrigens auch mit einem Info-Stand vertreten und erfuhr viel Interesse an seiner Arbeit und seinen Fanartikeln.

So hat das Postheide-Fest im Rahmen einer tollen Fußball-Party das unterstrichen, wofür der Platz in Senne immer schon stand: Sonnenschein, guter Fußball, Bier und Bratwurst und wunderbare Atmosphäre - was will man mehr?

Höchstens, dass immer mehr Leute zu den Pflichtspielen unserer Blauinnen kommen!



I. FRAUEN DSC ARMINIA BIELEFELD



FRAUEN & MÄDCHEN

www.arminia.de/frauen-maedchen

SPIELPLAN I. FRAUEN SAISON 22/23

01 So, 27.08.22 | 13:00 FSV Gütersloh 2009 II - DSC Arminia Bielefeld

02 So, 04.09.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - FV Mönchengladbach

03 So, 18.09.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - SGS Essen U20

04 So, 25.09.22 | 13:00 Bor. Mönchengladbach - DSC Arminia Bielefeld

05 So, 02.10.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - Vorwärts Spoho Köln

06 So, 09.10.22 | 15:00 SpVg Berghofen - DSC Arminia Bielefeld

07 So, 16.10.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - VFR SW Warbeyen 1945 E.V.

08 So, 23.10.22 | 15:00 Bayer 04 Leverkusen II - DSC Arminia Bielefeld

09 So, 30.10.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - Sportfreunde Siegen

10 So, 06.11.22 | 15:00 I. FFC Recklinghausen - DSC Arminia Bielefeld

11 So, 13.11.22 | 13:00 Borussia Bocholt - DSC Arminia Bielefeld

12 Sa, 19.11.22 | 18:00 SC Fortuna Köln - DSC Arminia Bielefeld

13 So, 27.11.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - VfL Bochum 1848

14 So, 04.12.22 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - FSV Gütersloh 2009 II

15 So, 05.03.23 | 13:00 FV Mönchengladbach - DSC Arminia Bielefeld

16 So, 12.03.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - SC Fortuna Köln

17 So, 19.03.23 | 15:00 SGS Essen U20 - DSC Arminia Bielefeld

18 So, 26.03.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - Borussia Mönchengladbach

19 So, 02.04.23 | 15:00 Vorwärts Spoho Köln - DSC Arminia Bielefeld

20 So, 16.04.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - SpVg Berghofen

21 So, 23.04.23 | 13:00 VFR SW Warbeyen 1945 E.V. - DSC Arminia Bielefeld

22 So, 30.04.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - Bayer 04 Leverkusen II

23 So, 07.05.23 | 13:00 Sportfreunde Siegen - DSC Arminia Bielefeld

24 So, 14.05.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - I. FFC Recklinghausen

25 So, 21.05.23 | 13:00 DSC Arminia Bielefeld - Borussia Bocholt

26 So, 04.06.23 | 15:00 VfL Bochum 1848 - DSC Arminia Bielefeld

Stand 09/2022 - Heimspiele in der EDIMEDIEN Arena sind blau gekennzeichnet.

**EDIMEDIEN
ARENA**

Mit uns in OWL.
Erstklassige Druckprodukte
für unsere Region.

ARMINIS INTERNATIONAL

Mit dem DSC international reisen, andere Stadien und Städte besuchen und neue Kontakte knüpfen? Diesen Traum vieler Fans konnten Mitglieder von Arminias Jugendclubs im Juni 2022 tatsächlich erleben!

Europäischer Jugendaustausch in Lissabon

Von Arminis Team und Fanprojekt

Unter dem Motto „Kick for Europe“ machte sich eine Reisegruppe aus zehn Jugendlichen und drei Teamern auf den Weg in die Hauptstadt Portugals, um dort auf zehn Jugendliche aus Lissabon zu treffen und gemeinsam an einem spannenden Programm teilzunehmen. Schwerpunkt der Reise, die in enger Zusammenarbeit mit

dem Fan-Projekt Bielefeld organisiert und durchgeführt wurde, waren dabei die Themen Partizipation, Mitbestimmung, Demokratie und natürlich auch der europäische Gedanke.

Die Tage in Lissabon hatten dabei verschiedene Schwerpunkte. Nach einem intensiven Kennenlernen am ersten Morgen und kleinem Workshop zu den oben genannten Themen, stand der erste Tag unter dem Motto „Fußball und Gesellschaft“.

Auf der „Vintage Football City Tour“ ging es dabei um Fragen wie: Wie ist der Fußball in Portugal entstanden und was hat diese Entwicklung mit dem Stadtteil Belém zu tun? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Fußball und der Demokratie in Portugal?



hört man d

between the



Die Tour endete mit einer Diskussion mit aktiven Fans von OS Belenenses und Benfica Lissabon im Estádio do Restelo zu den Themen Fußball, Kommerzialisierung und Mitbestimmung der Fans.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Community Day“: Eine Führung durch den Stadtteil Olaias, den Sitz des Kooperationspartners des Programms Clube Intercultural Europeu und Wohnort der portugiesischen Jugendlichen drehte sich vor allem um Wohnraum, Stadtteilentwicklung und Solidarität. Anhand von Street Art und Graffitis konnte die Gruppe dabei einen guten Einblick in die Geschichte von Olaias bekommen. Im

Anschluss durften die Teilnehmenden dann selbst zur Spraydose greifen und sich an einem belebten Platz auf einer Wand mit eigenen Kunstwerken verewigen.

Sporting Lissabon, ein weiterer Kooperationspartner des Programms, stand im Mittelpunkt des dritten Tages und stellte das Highlight des Programms dar. Sporting Lissabon ist einer der größten Vereine der Welt und hat eine ganz besondere Bedeutung für tausende Menschen, nicht nur im Bereich Fußball.

Die Sportarten, die der Verein anbietet, reichen dabei von Angeln über Surfen bis hin zu Boxen oder Inklusion und Sport für Menschen mit Behinderung, z.B. Goalball. Diesen Sport





konnten die Teilnehmenden auch direkt praktisch erleben und dabei erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man einen Ball abwehren muss, ohne diesen sehen zu können. Bevor es auf die obligatorische Stadion-Tour ging, mit Stationen auf der Trainerbank und in den Umkleidekabinen, konnte sich die Gruppe noch ein Futsal-Spiel in der angrenzenden Sporthalle anschauen, gute Stimmung und einem 5:2 Sieg von Sporting inklusive!

Und was gehört zu einem Besuch in Lissabon noch zum Programm? Natürlich ein Besuch am Meer! Nach einem freien Vormittag ging es am letzten Tag zum Praia da Cabana do Pescador an der Costa da Caparica. Mit einem Surfkurs, einem Vortrag über Blue Economy und Nachhaltigkeit, einem gemeinsamen Fußballspiel sowie Pizza am Strand konnte man sich kaum einen besseren Abschluss der Reise wünschen.

Die gesamte Reisegruppe war überwältigt von den Eindrücken und Erfahrungen, die sie in diesen sechs Tagen sammeln durfte. Das Wetter, die Gastfreundschaft der Menschen, die Vielfalt des Programms und der Themen sowie die gesamte Atmosphäre waren sehr beeindruckend! Zwischen den Teilnehmenden beider Länder sind enge Freundschaften entstanden, die auch in Zukunft weiter gepflegt werden sollen!

Aber wie geht es weiter? Der Besuch in Lissabon war nur der erste Teil. 2023 wird der Rückbesuch der Gruppe in Bielefeld stattfinden. Und auch in Ostwestfalen wird dafür gesorgt, dass die Stadt Bielefeld und der DSC Arminia Bielefeld ein unvergessliches Erlebnis für die portugiesischen Besucher*innen wird und so ein Beitrag zur europäischen Identität geleistet werden kann.

Großer Dank gilt dem Verein Lernort Stadion e.V., die „Kick for Europe“ initiiert haben und dem Auswärtigen Amt, ohne deren Finanzierung dieser europäische Austausch nicht möglich gewesen wäre!





ARMINIA SUPPORTERS CLUB

UNSERE FAHRTANGEBOTE RÜCKRUNDE 2022/2023

SONNTAG, 05.03.2023

13:30 Uhr



28.04.2023 -

30.04.2023



SONNTAG, 28.05.2023

15:30 Uhr



QR-CODE SCANNEN UND ANMELDEN

FAMILIENBEGEGNUNG IM STADTGASTHAUS

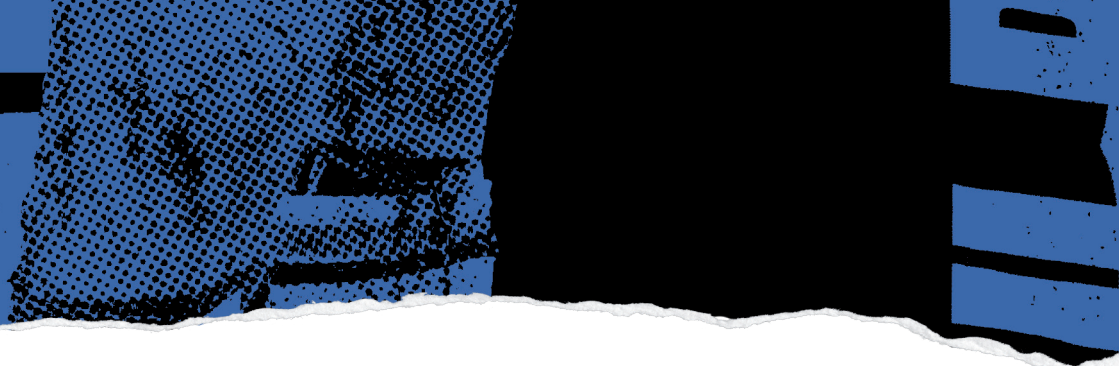
Einen wunderbaren Tag für ukrainische Familien, die auf Grund des Krieges in ihrem Heimatland flüchten mussten, hatte das Bielefelder Aktionsbündnis Inklusion unter Teilnahme der Bündnispartner DSC Arminia Bielefeld, der Sparkasse Bielefeld, des AGIBA e.V., des Stadtgasthauses sowie der Stadt Bielefeld organisiert. Durch ein buntes Rahmenprogramm konnten alle unter den Augen von DSC-Präsident Rainer Schütte ein paar sorglose Stunden mit Spiel und Spaß verbringen. Der Arminia Supporters Club unterstützte finanziell und vor Ort.

„Herzlich Willkommen“ steht vor dem Eingang des Stadtgasthauses. Und es kamen 150 ukrainische Personen aus Bielefeld und Umgebung. Gegenseitiger Austausch und Kennenlernen, gemeinsames Essen und jede Menge Kurzweil stand auf dem Programm. Das Stadtgasthaus hatte ein leckeres Buffet bereitgestellt. Außerdem gab es Obst und Gemüse zum Mitnehmen, natürlich auch die berühmten ASC-Lollies.



Schon bald entwickelten sich Gespräche und Austausch an den Tischen, es wurden Adressen getauscht und manch einer der als Betreuer eingesetzten Armininen lernte seine ersten Brocken ukrainisch.

Für die Kinder gab es Ecken zum Malen, zum Spielen und Kinderschminken. Auch eine Playstation stand bereit und so wurde auf der Beamerleinwand des Stadtgasthauses FIFA



gezockt. Die Ukraine forderte Cristiano Ronaldos Portugal.

Natürlich waren die Begleitumstände der Veranstaltung auch präsent – das ist angesichts der Erlebnisse einer Flucht auch verständlich. Und für den Außenstehenden werden Dinge, die man nur abstrakt aus den Nachrichten kennt, sehr greifbar. Mariupol ist eine wirkliche Stadt und Menschen von dort haben ihr Zuhause in Trümmern liegen sehen. Fluchtkorridore sind real, und Menschen haben dort vor Kampfhubschraubern in Deckung gehen müssen. So bekommt Ukraine gegen Portugal auf der Playisi ebenso einen anderen Hintergrund wie das gemalte Bild einer ukrainischen Flagge. Umso schöner ist es, dass wir unseren Gästen ein paar schöne Stunden bescheren konnten.



Die fröhliche Atmosphäre und das herzliche Dankeschön – Spasybi -, mit dem sich die Gäste verabschiedeten, waren dafür eine rührende Bestätigung.

Arminias Behindertenfanbeauftragter Peter Heckmann betonte: „Wir haben uns sehr gefreut, den geflüchteten Menschen in Bielefeld ein paar schöne Stunden zu bereiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich untereinander auszutauschen, sich zu stützen und gegenseitig zu stärken.“

Christoph Kaleschke, Sprecher der Sparkasse Bielefeld, ergänzt: „Gerade die ukrainischen Kinder leiden besonders unter den Folgen des Krieges. Es ist daher großartig, dass sie für einen Tag ihre Sorgen vergessen können.“



VON STIFT BIS MARTA PARTNERSTADT HERFORD ein Schnuss,

Wir stellen die Partnerstädte des DSC Arminia Bielefeld im Supporter vor. Diesmal lest Ihr von mittelalterlichem Networking, konstruktiven Herrschaftssystemen, einer Kleinbahn ... kurz: Einer Stadt zum Liebhaben. Es geht nach Herford.

Wo Werre und Aa zusammenfließen, im Ravensberger Hügelland, zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge, 15 Kilometer entfernt von der Alm, liegt eine der ältesten Städte Westfalens im Allgemeinen und Ostwestfalens im Besonderen: Herford.

Wasser in der Nähe mit Flussübergängen, fruchtbares Gelände drumherum. Es verwundert nicht, dass es bereits in der Steinzeit Siedlungen auf dem heutigen Herforder Stadtgebiet gab. Liegt das Gebiet dann noch strategisch und wirtschaftlich günstig im Schnittpunkt alter Heer- und Handelstraßen, wird klar, warum hier schon im frühen Mittelalter eine Stadt entstand. Man sieht es im Namen: „Herford“ kommt von „Heeresfurt“, also einer Flussüberquerung für Truppen.

„Herifurth“ ist dann auch der Name einer der drei Höfe, auf deren Gebiet das spätere Herford entstand. Der Nachbarhof Adonhusa - „Odenhausen“ - wurde von Karl dem Großen zum strategisch wichtigen Königshof ausgebaut. Tatsächlich ist es aber nicht der fränkische Kaiser, dem Herford seine Existenz verdankt, sondern der aus Kirchdornberg stammende Adlige Waltger, bzw. Wolderus, dem Herifurth gehörte und der auf seinem Hof im Jahre 789 ein Kloster, ein Frauenkonvent, gründete. 823 übergab er es der Obhut von Kaiser Ludwig dem Frommen, der es zum Reichsstift ausbaute.

Mittelalter-Networking

Unter anderem schickten die Ottonen, das Kaisergeschlecht des noch jungen Heiligen Römischen Reiches





Deutscher Nation, ihre Töchter in das Herforder Frauenstift. Die enge Verbundenheit mit dem Herrscherhaus verschaffte dem Kloster einige Privilegien, unter anderem erhielt es bevorzugte Mittel, oft vor dem heute bekannteren Kloster Corvey. „Networking“ war auch im Mittelalter eine erfolgreiche Strategie.

Die „Herforder Vision“, eine Marienerscheinung, trug zusätzlich zur Popularität der Klostersiedlung bei. Die Gründung eines Tochterstifts „auf dem Berge“ ebenso. An die Anlage des Klosters, das 1802 aufgehoben wurde, erinnern heute noch die mächtige Münsterkirche und die Rekonstruktionen und Ausgrabungen

um sie herum. An den Stadtgründer Wolderus erinnert die Wolderuskapelle.

Wallfahrtsort und geistiges und geistliches Zentrum, Ausbildungsort für adlige Töchter – für das „Heilige Herford“ lief es gut im Mittelalter. Mitte des 12. Jahrhunderts wurde das Stift als reichsunmittelbar bestätigt, unterstand also keinem regionalen Herrscher, sondern unmittelbar dem Kaiser. Auch das weltliche Herford entwickelte sich gut. Kaufleute siedelten sich im Schatten des Klosters an. Schon 973 erhielt Herford Markt- und Zollrechte und ist damit einer der ältesten Märkte in Deutschland. Die Bürgergemeinde entstand um 1170 und entwickelte Stadtrechte. Die offizielle Verleihungsurkunde der Stadtrechte ist nicht überliefert.

Im 13. Jahrhundert bestand Herford aus den Stadtteilen Altstadt (rund um das Kloster), Radewig und der 1224 gegründeten Neustadt. Jeder Stadtteil hatte – und hat bis heute – einen eigenen Marktplatz mit Marktkirche. Das sind neben der Münsterkirche die eindrucksvolle Johanniskirche am Neuen



Markt und die hübsche St. Jakobi-Kirche in Radewig - Herford liegt auf einer „Nebenachse“ des Jakobswegs. Herford war eine der am stärksten befestigten Siedlungen in Deutschland. Die Verteidigungsanlagen gingen von Wachttürmen und Mauern über Schutzwälle bis hin zu den Baumhöfen rund um die Stadt, die das Gebiet überwachten und auch die Zölle eintrieben.

Wie bereits beschrieben hatte Herford schon sehr früh ein hohes Maß an Selbstverwaltung. Die ältesten Aufzeichnungen eines Stadtrates stammen aus dem Jahr 1220. Die Äbtissinnen des Klosterstifts - die eigentlichen Herrinnen der Stadt, gaben Rechte und Einnahmequellen an die weltlichen Ratsherren ab und machte sie damit zu Partnern. Beide Seiten verpflichteten sich zur gegenseitigen Abstimmung und Handeln im Sinne von Stift und Kirche. Diese „Kondominium“ genannte und recht ungewöhnliche Herrschaftsform ist ein weiterer Grund dafür, dass Herford prächtig gedeihen konnte. Fast

alle Orden und Klöster hatten Dependancen in der Stadt. Es herrschte eine rege kaufmännische Tätigkeit, besonders gefragt waren Tücher und Textilien aus Herford. Die Stadt war Mitglied im Ladberger Städtebund und trat im Jahre 1342 der Hanse bei. Das Herforder Rechtsbuch von 1375 erwähnt zahlreiche eingetragene Zünfte und Gilden.

Wir wollen Reichsstadt bleiben!

Auch die Reformation kam früh nach Herford: bis 1532 setzte der Augustinermönch Johann Dreier sowie eine Mehrheit der Bürgerschaft die Lehren Luthers in Herford durch. Das war so gar nicht im Sinne der Äbtissin des Reichsstifts, Anna von Limburg-Styrum. Als diese eine katholische Kirchenordnung nicht durchsetzen konnte, trat sie 1547 ihre weltlichen Rechte an den benachbarten Landesherrn Herzog Johann von Jülich-Kleve und Ravensberg ab, der im Gegenzug die Belange des Stifts in der Stadt durchsetzen sollte. Das bedeutete das Ende der eigentlich so vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen Rat und Kloster. Daran änderte sich auch nichts, als erst das Stift auf dem Berge und schließlich auch das Frauenstift in Herford selbst schließlich doch evangelisch wurden.



Vielmehr leitete diese Episode auch das Ende der auch so vorteilhaften Selbständigkeit Herfords als Reichsstadt ein. Denn natürlich wollte der Herzog von Jülich-Kleve und Ravensberg als regionaler Landesherr nun auch seine Stücke vom wirtschaftlich doch recht lohnenswerten Kuchen. Obwohl sich Stadtrat und Kaufmannschaft aufrichtig wehrten, gelang es dem Herrscher und seinen Nachfahren, mehr und mehr Privilegien an sich zu bringen.

Zwar erwirkte die Stadt im Jahre 1631 ein Urteil beim Reichskammergericht, das ihren Status als Reichsstadt bestätigte, doch faktisch war die Unabhängigkeit Herfords verloren. Endgültig damit vorbei war es 1648, als der Kurfürst von Brandenburg im Rahmen des Westfälischen Friedens die Grafschaft Ravensberg zugesprochen bekam und allen Autonomiebestrebungen ein Ende setzte – das von 30 Jahren Krieg zermürbte Reich unternahm keinen ernsthaften Versuch, die Urteile seines Kammergerichtes durchzusetzen.

1638 brannte Herford bis auf die Grundmauern nieder. Im Dreißigjährigen Krieg litt die Wirtschaft und Kaufkraft der Stadt, der verlorene Kampf um die Autonomie tat sein Übriges. Die nun unter preußisch-brandenburgischer Herrschaft ste-



hende „Landstadt“ hatte ihre Eigenständigkeit und große Teile ihrer Gerichtsbarkeit verloren. Steuereinnahmen gingen an den Landesherrn, Handelszweige wie der Leinenhandel gingen fast völlig zurück, aus Krieg und Rechtsstreitigkeiten blieb eine Schuldenmasse von etwa 150.000 Talern. Die nicht besonders risikofreudige Herforder Kaufmannschaft versäumte es, in den expandierenden Handel des Umlandes einzusteigen. Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. machte Herford zur Garnisonsstadt. Als solche erlebte sie im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) nicht nur die Stationierung preußischer Truppen, sondern auch die mehrfache Eroberung und Plünderung durch französische Soldaten.

Trotz der unbequemen wirtschaftlichen Situation – der Siebenjährige Krieg hatte die Stadt wieder 100.000 Taler gekostet – verarmte Herford nicht. Es hatte sogar ein vielfältiges

gewerbliches Leben. Über 30 Berufszweige jeden Bedarfs gab es um 1800 in der Stadt. Im Jahre 1802 wurde das alte Reichsstift, die Keimzelle Herfords endgültig aufgelöst, um aber gleich indirekt im nächsten wichtigen Schritt der Stadtgeschichte wieder aufzutauchen. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schrewe gründete in den ehemaligen Klostergebäuden eine Baumwollspinnerei, den ersten Vorboten der Industrialisierung.



Textilien und Kleinbahn

1847 wurde Herford an die Cöln-Mindener Eisenbahn angeschlossen. Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden neben einzelnen Textilfirmen zahlreiche Fabrikationsstätten, in denen Wäsche und insbesondere Oberbekleidung hergestellt wurden. Um 1910 war die Firma Elsbach & Co die größte Wäschefabrik Europas. Außerdem etablierten sich die Möbel- und die Genussmittelindustrie sowie deren Zulieferer - die klassisch starken Branchen der frühen ostwestfälischen Großwirtschaft. Zwischen

1850 und 1914 verdreifachte sich die Einwohner*innenzahl. Herford wurde das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum seines Kreises und blieb auch dessen Verwaltungssitz, als es 1911 zur kreisfreien Stadt wurde. Auch das Amtsgericht des Kreises hatte seinen Sitz in der Stadt. Zeugen des wachsenden Verwaltungsapparates sind das wie ein Schloss wirkende neobarocke Rathaus und die Markthalle, die von 1914 bis 1917 gebaut wurden. Eine Eigentümlichkeit aus dieser Zeit ist auch die Herforder Kleinbahn, die bis 1962 zwischen Wallenbrück und Vlotho fuhr und auch einen Anschluss an die Bielefelder Kreisbahnen hatte.



Im Zweiten Weltkrieg wurde Herford von alliierten Bombern angegriffen, trug aber vergleichsweise wenig Schäden davon. Nach dem Krieg wandelte sich das Bild der Stadt sehr stark, Herford orientierte sich am städte-



baulichen Leitbild der autogerechten Stadt. Dem Ausbau der Verkehrswege fielen, ähnlich wie in Bielefeld, viele Teile der historischen Bausubstanz zum Opfer. Jedoch achtete der 1882 gegründete Herforder Heimatverein sehr kritisch auf die Veränderungen und 1961 wurde der „Arbeitskreis Stadtbild Herford“ seitens der Stadtverwaltung ins Leben gerufen.

MARTa, Herforder Vision und H2O

Natürlich muss die kulturelle Bedeutung Herfords betont werden. Schon in den 1880er Jahren gab es mehrere Musik- und Kunstvereine und Museen. Seit 1950 hat die Nordwestdeutsche Philharmonie ihren Sitz in Herford. 1961 wurde das Stadttheater eröffnet. Das Capitol ist zwar das einzige verbliebene öffentliche Kino der Stadt, hat aber einen gewissen Kultstatus. Das architektonisch spektakulärste



Museum der Stadt ist das 2005 eröffnete MARTa, ein von Stararchitekt Frank Gehry fantasievoll entworfenes Gebäude. Im MARTa wird zeitgenössische Kunst ausgestellt. 2014 wurde es zum Museum des Jahres ernannt.

Die Osterkirmes und das Hoekerfest sind regelmäßige jährliche Stadtfeste. Die Herforder Vision, die auf die bereits erwähnte Marienerscheinung zurückgeht, ist eins der ältesten Volksfeste Deutschlands und wurde bis 2010 alljährlich als Kirmes gefeiert, seitdem in jedem Jahr in einer jeweils anderen Form. Der Herforder Orgelsommer präsentiert Orgelkonzerten in Kirchen und Schulen.

Herford hat zudem nicht nur eine der längsten Fußgängerzonen der Region, sondern bietet zahlreiche Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten wie etwa das Spaß- und Wellnessbad H2O, die Radwanderwege Werre-Radweg und



dem Soleweg. Das grüne, hügelige Umland lädt zu Wandertouren ein.

Zum Liebhaben

Eine lange und besondere Geschichte, eine vielfältige wirtschaftliche und kulturelle Struktur- Herford ist etwas Besonderes, etwas Eigenes. So findet sich in einer Nebenstraße des mehrspurigen Steintorwalls eine ganze Zeile alter Fachwerkhäuser. Auch in der Innenstadt findet man Fachwerk, Patrizierfassaden und modernen Glasbeton oft direkt nebeneinander in einer eigentümlichen Harmonie, die man als symbolisch für die Stadt und ihre Geschichte betrachten kann: Ob kirchlich oder kulturell, ob Verwaltung oder Gewerbe- die Herforder*innen wissen, was sie an ihrer Stadt haben und pflegen und entwickeln sie in ihrer Gemeinschaft. Und das strahlt die Stadt auch aus: Die Herforder*innen haben ihre Stadt lieb.

Und unter den Herforder*innen gibt es einige historische und aktuelle Prominenz. Daniel Pöppelmann, Architekt

des Barocks und Erbauer des Dresdner Zwingers, stammt aus Herford. An ihn erinnert das Daniel-Pöppelmann-Haus, in dem eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte untergebracht ist. In Herford geboren sind außerdem der ehemalige Reichsinnenminister Carl Severing, der erste Ministerpräsident Brandenburgs zu DDR-Zeiten Karl Steinhoff und der erste Präsident des Bundesverfassungsgerichts Hermann Höpker-Aschoff. Herford ist außerdem die Geburtsstadt beider Ehrlich Brothers. Und (ehemalige) Arminen...ach, da gibt es eine ganze Reihe: Bernd Wehmeyer, Thomas Helmer, Maik Walpurgis, Philipp Heithölter, Diego Demme. Stellvertretend für die ebenfalls zahlreichen Herforder Blauinnen sei Kim Beatrix Schneider genannt, die mittlerweile in Florida Fußball spielt.

Arminia zu Gast ... und die Bayern

Herford, in dem insgesamt 62 Sportvereine beheimatet sind, hat auch eine gemeinsame Fußballvergangenheit mit Arminia. Zwischen 1976 und



1980 trafen der SC Herford und der DSC insgesamt sechsmal aufeinander. Dreimal gewannen die Blauen, zweimal endete die Begegnung mit einem Unentschieden. Der einzige Sieg des SC Herford datiert vom 5. Mai 1978, als die Herforder vor 17.000 Zuschauer*innen mit 2:0 gegen Arminia gewannen - der Rekordbesuch für die Gastgeber im Ludwig-Jahn-Stadion. Der Zuschauer*innenrekord des Stadions selbst wurde allerdings schon zwei Jahre zuvor mit 22.000 Zuschauer*innen aufgestellt, als dort der Bünde SV den FC Bayern im DFB-Pokal empfing. Im Ludwig-Jahn-Stadion trug die U23 des DSC zudem einige Heimspiele aus.

Die Sportstätte in der Neustädter Feldmark ist auch die Heimstätte des

Herforder SV Borussia Friedenstal. Dessen Fußballerinnen haben drei Bundesligaspielzeiten in der Vereinsgeschichte verzeichnet und standen lange Zeit über den Blauinnen, bis man sich 2019/2020 freiwillig in die Westfalenliga zurückzog. In der aktuellen Spielzeit spielen die Herforderinnen dort nun gegen die U23 der Arminia-Frauen.

Nun ist Herford mit seinen über 60.000 Einwohner*innen die größte Partnerstadt Arminias. Die Partnerstadt wurde am 23. Juli 2016 verkündet. Unabhängig davon ist Herford die zweitmitgliederstärkste Stadt der Region.

Aber nicht nur deswegen: Schön, dass Ihr dabei seid, liebe Herforderinnen und Herforder!



RUNDUMBEOBACHTERS LETZE WÖRTE

Von Jan-Hendrik Grotevent

Allmählich ist es an der Zeit, nach den nächsten WM-Gastgebern Ausschau zu halten. Wie wir wissen, hat der Weltfußballverband mehr Mitglieder als die UNO. Also gibt es reichlich Auswahl. Und wie sagte der Schweizer Glatzkopf so schön im Januar 2022: „Wir müssen die gesamte Welt miteinbeziehen.“

Wie wäre es mit Aruba? Wem das nichts sagt: Aruba ist eine Karibik-Insel. Aruba ist kleiner als der Kreis Gütersloh. Aruba hat weniger Einwohner*innen als Paderborn. Aruba hat nur ein Stadion, aber eine Nationalmannschaft und vollen Mitgliedsstatus im Weltfußballverband. Und wenn Aruba genug zahlt, lässt man sicher auch auf ein paar gerodeten Bolzplätzen spielen. Eine hübsche Vorstellung: Neymar, Mbappé und all die anderen Posterboys pöhlen auf Sand auf windschiefe, aus Holz zusammengezimmerte Tore. Da würde ein Boykott echt schwer fallen.

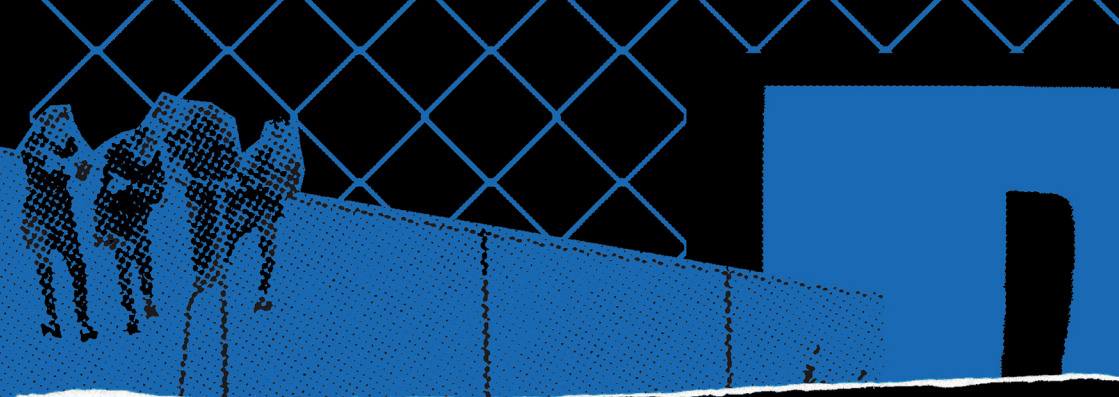
Der Vatikan fällt ja flach, der ist nur assoziiertes Mitglied und kein volles.

Eine Nationalmannschaft hat er trotzdem und die ist sogar schon mal von Trapattoni trainiert worden. Und sie hat ein mehr als spektakuläres 1:1 gegen die deutsche Weinbauern-Nationalmannschaft herausgekämpft. Außerdem könnten wir dort erleben, wie man die Spielstätten in zwei Etagen baut - über die Fläche des Vatikans grinsen ja selbst die Fußballfunktionäre aus Aruba. Aber, wie gesagt, nur assoziiertes Mitglied.

Okay, den Witz mit Nordkorea haben wir alle gemacht, der ist öde. Allerdings - wenn man Häuptling Hamsterbacke fragt, ob der eine WM ausrichtet - das mit den Stadionbauten kriegt der hin. Und immerhin würde er dabei keine ausländischen Arbeitssklav*innen verheizen.

Jaja, ich sehe Eure pikierten Blicke und höre Euren Hinweis, dass das alles zynischer Blödsinn mit albernem Kriterien sei. Hey, ich habe damit nicht angefangen. Die haben Katar aus dem Umschlag gezogen.

www.rundumbeobachter.de



IMPRESSUM

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung Arminia Supporters Club

Melanchthonstr. 31 A, 33615 Bielefeld,

vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt:

Jan-Hendrik Grotevent, Bielefeld; Kristina Schröder, Spenge; Thomas Uellendahl, Gütersloh; Jürgen Lettmann, Bielefeld; Sebastian Kraus, Bad Salzuflen

Redaktionsleitung: Jan-Hendrik Grotevent

Gestaltung: Jan-Hendrik Grotevent

Druck: art+image GmbH & Co. KG

Auflage: 7.500

erscheint vierteljährlich,

Autoren: Jan-Hendrik Grotevent, DSC Arminia Eiskunstlaufabteilung, Arminis Team und Fanprojekt, DSC Arminia Altliga, DSC Arminia Rollstuhlsportabteilung

Fotos: Jürgen Lettmann (Titel, S.10-12), Jessica Baerg (S.5), DSC Arminia Eiskunstlaufabteilung (S.14), DSC Arminia Altliga (S.16-18), Jan-Hendrik Grotevent (S.20-29, 36-45), Arminis Team und Fanprojekt (S.32-34),

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supports Club wieder. Der Arminia Supporters Club haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf www.arminia-supporters-club.de



Ob Bielefeld, Berlin oder Barcelona.

Wir liefern.

Mit der CITIPOST OWL an Ihrer Seite wird Kontaktpflege zu Ihrer Paradedisziplin. Wir befördern nicht nur Briefe in die ganze Welt und Pakete in über 20 europäische Länder – um für Sie die optimale Lösung zu erreichen, beauftragen wir auch Speditionen und manchmal sogar die Konkurrenz. Zu einem Preis, der nicht die Welt kostet. Erfahren Sie mehr auf: citi-post-owl.de



- Tagespost, Infosendungen, Mailings, Bücher- + Warensendungen, und, und, und...
- Digital Letter – der Brief aus dem PC direkt an den Adressaten www.digitalletter.de
- Frankier- und Sortierservice
- Druck, Lettershop und Kurierfahrten
- Redressbearbeitung Ihrer Tagespost



Vergleichen
lohnt sich!

CITIPOST¹OWL

In OWL zu Hause – weltweit unterwegs...